

# WOCHENBERICHT

DES

## INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

7. JAHRGANG

BERLIN, DEN 26. SEPTEMBER 1934

NUMMER 38

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

### Die Nahrungsmittelversorgung Deutschlands

Der Erntestand hat sich im September beträchtlich gebessert. Trotzdem ist bei den meisten Feldfrüchten mit einer geringeren Ernte als im Vorjahr zu rechnen. Das berührt aber die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung für das Wirtschaftsjahr 1934/35 im ganzen nur wenig. Das Angebot aus der Ernte, den Vorräten und aus dem vorhandenen Viehbestand wird groß genug sein, um den gegenwärtigen Nahrungsmittelverbrauch ohne nennenswerte Erhöhung der Einfuhr zu decken.

Die Probleme, die der Rückgang der Ernte aufwirft, sind weniger Probleme der Nahrungsmittelversorgung im bevorstehenden Winter als Probleme der landwirtschaftlichen Betriebsführung. Die durch die Futtermittelknappheit erforderlichen Umstellungen innerhalb der einzelnen Bauernbetriebe würden sogar vorübergehend auf einzelnen Nahrungsmittelmärkten (z. B. Fleisch) eher die Gefahr eines Überangebots als einer Verknappung bedeuten, wenn nicht durch die umfassende Marktregelung ein Ausgleich geschaffen würde.

#### Verbesserter Erntestand

Die Dürre im Sommer 1934 hatte die Entwicklung sämtlicher Ackerfrüchte außerordentlich

ungünstig beeinflusst. Verschiedentlich regten sich bereits Befürchtungen wegen der Nahrungsmittelversorgung im Winter 1934/35. Diese Befürchtungen waren jedoch selbst in den schlimmsten, d. h. heißesten Sommertagen unbegründet. Inzwischen sind aber überall noch reichliche wachstumfördernde Regenfälle eingetreten. Hieraus konnten teilweise sogar noch das Getreide sowie die Hülsenfrüchte Nutzen ziehen. Die September-Schätzung der Getreideernte z. B., die bereits auf Druschproben beruht, übersteigt die Juli-Schätzung um nicht weniger als  $1\frac{1}{4}$  Mill. Tonnen. Insbesondere aber haben sich die Wiesen, Weiden und Grünfutterschläge, die stark unter der Trockenheit gelitten hatten, wieder erholt. Auch der Stand der Hackfrüchte — der Zucker- und Futterrüben sowie der Kartoffeln — hat sich erheblich verbessert und läßt gegenwärtig auf einen höheren Ernteertrag als im Sommer schließen. Endlich zeitigte auch der diesjährige Stoppelfruchtbau infolge der Regenfälle teilweise gute Erfolge.

#### Die Erzeugung

Die Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte dürfte sich nach dem gegenwärtigen Stand der Ernteaussichten und des Außenhandels etwa folgendermaßen gestalten:

**Getreide:** Die Getreideernte — Weizen, Roggen, Hafer und Gerste — betrug im Rekordjahr 1933: 24,9 Mill. t, in diesem Jahr nach der neuesten Schätzung 20,5 Mill. t. Hinzu kommen aber die aus dem Vorjahr über den „normalen“ Übertrag hinaus übernommenen Vorräte in Höhe von etwa 1 Mill. t. Im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr 1933/34 wurden also 23,9 Mill. t aus inländischer Erzeugung ver-

Jahr nennenswert erhöht worden ist, kann die diesjährige Ernte an Zuckerrüben wohl auf etwa 9,9 Mill. t geschätzt werden.

**Futterpflanzen:** Die Futterrüben, Möhren, sowie die anderen landwirtschaftlichen Futterpflanzen, Weiden, Gras (Heu), Stroh, Spreu, Grün- und Silofutter sowie Futterkohl usw. zeigen mehr oder weniger starke Ausfälle gegenüber dem Vorjahr.

**Gemüse:** Die Gemüseanbaufläche ist zwar im Vergleich zum Vorjahr noch etwas gestiegen (159 000 ha gegenüber 157 000 ha im Jahr 1933 und 153 000 ha im Jahr 1932). Jedoch dürfte damit der durch die Dürre bewirkte Ausfall des Durchschnittsertrags nicht ausgeglichen werden. Insgesamt ist also mit einer geringeren Eigenerzeugung an Gemüse zu rechnen. Dies gilt insbesondere für die feineren Arten, wie Rosenkohl, Blumenkohl usw.

**Obst:** Die Obsternte dagegen verspricht einen um 10 bis 15 v.H. höheren Ertrag zu geben (etwa 2,3 Mill. t gegen schätzungsweise 1,85 Mill. t im Vorjahr).

**Schlachtvieh:** Der deutsche Viehstapel wies bei der letzten Zählung im Dezember 1933 Rekordbestände bei Schweinen und Rindern auf. Da auf Rind- und Schweinefleisch mehr als neun

**Ernteerträge in Deutschland**  
in Mill. t

	1918 <sup>3)</sup>	1925	1926	1927	1928	1929	1930	1931	1932	1933	1934 <sup>4)</sup>
Weizen (einschl. Spelz)	4,5	3,4	2,7	3,4	4,0	3,5	3,9	4,4	5,2	5,8	4,5
Roggen	10,1	8,1	6,4	6,8	8,5	8,2	7,7	6,7	8,4	8,7	7,6
Brotgetreide	14,6	11,5	9,1	10,2	12,5	11,7	11,6	11,1	13,6	14,5	12,1
Hafer	8,6	5,6	6,3	6,3	7,0	7,4	5,7	6,2	6,7	6,9	5,3
Gerste	3,4	2,6	2,5	2,7	3,3	3,2	2,9	3,0	3,2	3,5	3,1
Futtergetreide	12,0	8,2	8,8	9,0	10,3	10,6	8,6	9,2	9,9	10,4	8,4
Brot- u. Futtergetreide	26,6	19,7	17,9	19,2	22,8	22,3	20,2	20,3	23,5	24,9	20,5
Kartoffeln	44,0	41,7	30,0	37,6	41,3	40,1	47,1	43,9	47,0	44,1	38,0
Kartoffeln (umger. auf Getreide <sup>1)</sup> )	11,0	10,4	7,5	9,4	10,3	10,0	11,8	11,0	11,8	11,0	9,5
Futtergetreide (einschl. Kartoffeln <sup>1)</sup> )	23,0	18,6	16,3	18,4	20,6	20,6	20,4	20,2	21,7	21,4	17,9

<sup>1)</sup> 4 t Kartoffeln = 1 t Getreide. — <sup>2)</sup> Jetziges Reichsgebiet (ohne Saargebiet). — <sup>3)</sup> Vorläufig. — <sup>4)</sup> Erhebung 1913 erfolgte nur für Sommergerste = 3,0 Mill. t. Zur Vergleichbarkeit mit der Nachkriegszeit wurde Wintergerste mit 0,4 Mill. t veranschlagt.

braucht, gegenüber einem Angebot von 21,5 Mill. t im laufenden Wirtschaftsjahr 1934/35.

**Kartoffeln:** Eine Vorschätzung für die diesjährige Kartoffelernte ist bisher noch nicht veröffentlicht worden. Nimmt man aber äußerstenfalls einen Minderertrag von 10 bis 15 v.H. im Vergleich zum Vorjahr (44 Mill. t) an, so ergäbe das einen Ernteertrag von rd. 38 bis 40 Mill. t.

**Zuckerrüben:** Die bisher über die Entwicklung der Zuckerrüben vorliegenden Berichte lassen auf einen Hektarertrag schließen, der

**Der deutsche Zuckerrübenanbau**

Zeit	Anbaufläche in 1000 ha	Ertrag je ha in dz	Ertrag in Mill. t
1930	483	309	14,9
1933	304	282	8,6
1934	356	280 <sup>1)</sup>	ca. 9,9

<sup>1)</sup> Geschätzt.

hinter dem des Vorjahrs kaum zurückstehen dürfte. Da die Anbaufläche aber in diesem

**Viehbestand**

in Mill. Stück

1. Dez.	Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	Hühner	Bienenstöcke (Bienen-völker)
1925	17,2	16,2	4,8	3,8	64,1	1,6
1926	17,2	19,4	4,1	3,5	67,8	.
1927	18,0	22,9	3,8	3,2	71,4	1,6
1928	18,4	20,1	3,6	2,9	76,0	1,6
1929	18,0	19,9	3,5	2,6	83,3	1,7
1930	18,5	23,4	3,5	2,6	88,1	2,0
1931	19,1	23,8	3,5	2,5	84,2	1,9
1932	19,1	22,9	3,4	2,5	84,2	1,9
1933 <sup>1)</sup>	19,7	23,9	3,4	2,6	87,1	2,1

<sup>1)</sup> Vorläufig.

Zehntel des gesamten Verzehrs entfallen, ist die Fleischversorgung bereits durch den „regulären“ Umtrieb reichlich gesichert. Es kommt aber hinzu, daß infolge der obenerwähnten Knappheit an Futterpflanzen der Auftrieb auf die Märkte im kommenden Winter die normale Höhe überschreiten dürfte.

**Tierische Erzeugnisse:** Die Produktion von Milch dürfte dagegen zurückgehen, da einmal die Weiden nicht voll ertragsfähig waren, und die Heu-, Stroh-, Rüben- und Silovorräte im Winter knapp sein werden. Hinzu kommt — infolge höherer Ausmahlung des Brotgetreides — ein Minderanfall an Kleie in Höhe von etwa 0,45 Mill. t. — Auch die Eierzeugung dürfte infolge der Futterknappheit kaum die Vorjahrshöhe erreichen.

### Die Versorgung

Wie sieht nun auf Grund dieser Erzeugungsverhältnisse die Versorgung mit Nahrungsmitteln im Wirtschaftsjahr 1934/35 aus?

**Brotgetreide:** Aus der folgenden Übersicht geht hervor, daß nach dem gegenwärtigen Stand die Versorgung mit Brotgetreide bis zur Ernte 1935 im wesentlichen aus heimischer Erzeugung sichergestellt werden kann.

**Die Brotgetreidebilanz**  
in Mill. t

	Weizen		Roggen	
	1933/34	1934/35	1933/34	1934/35
<b>Produktion</b>				
Ernte .....	5,77	4,51	8,73	7,56
Vorräte aus dem Vorjahr .....	0,73	1,00	0,72	0,70
Insgesamt verfügbar	6,50	5,51	9,45	8,26
<b>Verbrauch</b>				
Schwund .....	0,20	0,16	0,28	0,24
Saatgetreide .....	0,41	0,41	0,67	0,67
<b>Für menschliche Ernährung</b> .....	4,10	4,20	4,70	4,25 <sup>1)</sup>
Für gewerbliche Zwecke .....	0,03	0,03	0,06	0,06
Für Futterzwecke .....	0,63	0,63	2,74	2,34
Überhang (carry-over) .....	1,00	0,08	0,70	0,70
Einfuhr(-), Ausfuhr(+)- Überschuß	+0,13	—	+0,30	—
Verbrauch insgesamt	6,50	5,51	9,45	8,26

<sup>1)</sup> Die Ersparnis gegenüber dem Vorjahr von 450 000 t Roggen beruht auf der gesetzlichen Regelung, wonach der Roggen zu mindestens 75 v. H. ausgemahlen werden muß.

Auch die Versorgung mit Hafer (zur Herstellung von Haferflocken) ist durchaus gesichert, da die Ernte etwa 5,3 Mill. t, der Bedarf für menschliche Zwecke aber nur 0,2 Mill. t beträgt. Etwa dasselbe gilt für Gerste zur Erzeugung von Graupen und Grütze. Auch die zur Bierherstellung und andere gewerbliche Zwecke benötigte Gerstenmenge in Höhe von 1,2 bis 1,3 Mill. t kann ohne weiteres aus der Gesamternte an Sommergerste gedeckt werden.

**Hülsenfrüchte:** Bei der Versorgung mit Hülsenfrüchten dürften wir allerdings wie im

Vorjahr zu einem gewissen Teil auf das Ausland angewiesen sein.

**Der Einfuhrüberschuß an Hülsenfrüchten\*)**

Zeit	Menge in 1 000 t	Wert in 1 000 RM
1932 .....	69,2	9 186
1933 .....	87,4	11 385
Jan./Juli 1933 .....	45,8	5 788
„ 1934 .....	59,7	7 633

\*) Erbsen, Bohnen, Linsen.

**Kartoffeln:** Da von der Gesamternte an Kartoffeln in Höhe von schätzungsweise 38 bis 40 Mill. t nur etwa 12,5 Mill. t als Speisekartoffeln benötigt werden, so ist auch die Kartoffelversorgung für die menschliche Ernährung völlig gesichert. Die folgende Übersicht, die die Verwertung der Kartoffelernte darstellt, zeigt je-

**Die Verwertung der Kartoffelernte**

Schätzung in Mill. t

	1932	1933	1934
Ernte .....	47,0	44,1	38,0—40,0 <sup>1)</sup>
Schwund .....	4,7	4,4	3,8
Saat .....	6,6	6,6	6,6
Für Speisezwecke .....	12,3	12,5	12,5
Brennerei und Stärkefabrikation ..	2,6	2,9	2,7
Futter .....	20,8	17,7	12,4—14,4
Verwertung insgesamt	47,0	44,1	38,0—40,0

<sup>1)</sup> Vorschätzung.

doch, daß fraglos mit einem gewissen Ausfall an Futterkartoffeln zu rechnen sein wird.

**Zucker:** Durchschnittlich fallen aus 1 t Zuckerrüben etwa 150 bis 165 kg Rohzucker an; infolgedessen dürfte die Gesamternte von schätzungsweise 9,9 Mill. t Rüben rd. 1,7 Mill. t Rohzuckerwert darstellen. Da der Verbrauch nur 1,5 bis allerhöchstens 1,6 Mill. t erreichen dürfte, und überdies noch Vorräte vorhanden sind, wird der Zuckerbedarf ebenfalls aus inländischer Erzeugung voll gedeckt werden.

**Gemüse und Obst:** Die Versorgung mit Obst ist in Anbetracht der guten Mittelernte ausreichend. Aber auch die Versorgung mit Gemüse dürfte trotz der obenerwähnten Ernteaufälle keinen Anlaß zu Besorgnissen geben, da ein Rückgriff auf die gröberen Gemüsearten (Weißkohl und Speisesteckrüben), die in den Vorjahren größtenteils nur zu Futterzwecken verwertet werden konnten, möglich ist. — Dazu

kommt eine Einfuhr von 0,6 bis 0,7 Mill. t, auf die zur Überbrückung von Saisonlücken nicht

**Die Einfuhr von Südfrüchten nach Deutschland**

Zeit	Menge in 1 000 t	Wert in Mill. RM
Jan./Juli 1933 .....	405	94
„ 1934 .....	412	91

ganz verzichtet werden kann. Außerdem ist hier auch die Einfuhr von Südfrüchten, die selbst im Jahr 1934 mengenmäßig nicht zurückgegangen ist, mit in Betracht zu ziehen.

**Fleisch:** Im kommenden Wirtschaftsjahr 1934/35 ist nach dem oben Gesagten mit einer mehr als reichlichen Fleischversorgung zu

**Der Fleischverbrauch im ersten Halbjahr 1933 und 1934**

		1. Vierteljahr		2. Vierteljahr	
		1933	1934	1933	1934
Schweinefleisch .....	1 000 t	532	587	463	496
Rindfleisch (ohne Kalb) ...	„	217	227	211	234
Anderes Fleisch .....	„	64	71	71	71
Insgesamt	„	813	885	745	801
Je Kopf der Bevölkerung ...	kg	12,48	13,54	11,44	12,26

rechnen. Es ist anzunehmen, daß der Fleischverbrauch, der im ersten Halbjahr 1934 etwa 8 v.H. über dem Vorjahr gelegen hat, weiter steigen wird.

**Fische:** Auf Grund der vorliegenden allgemeinen Meldungen kann geschlossen werden,

**Die deutsche Fischversorgung**

in 1000 t

	1930	1931	1932	1933
Deutsche Produktion:				
a) Seefische .....	314	347	339	387
b) Süßwasserfische .....	80	80	80	80
Einfuhrüberschuß .....	298	264	235	211
Insgesamt	692	691	654	678

daß auch die Versorgung mit Fischen auf keine Schwierigkeiten stoßen wird.

**Milch:** Die Milchversorgung beträgt in „Normaljahren“ etwa 22 bis 23 Mrd. Liter. Im Wirtschaftsjahr 1934/35 dürfte der Ertrag jedoch infolge der schlechten Weiden sowie der Ausfälle an Grünfutter, Heu, Rüben, Ölkuchen und Kleie geringer sein. Schätzungen sind hierüber vorläufig, d. h. bis zur Veröffentlichung der Ernteergebnisse, kaum möglich. Da aber der Bedarf an Trinkmilch nur etwa 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd. l beträgt, so ist die ausreichende Versorgung mit Trinkmilch auf alle Fälle gewährleistet.

**Käse:** Dasselbe gilt im ganzen auch für die Käseerzeugung, da hierzu normalerweise rd. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mrd. Liter Vollmilch und schätzungsweise ein Viertel der Magermilch, die bei der Milchentrahmung zur Butterproduktion anfällt, verwendet werden.

**Fette:** Schwieriger dagegen erscheint eine ausreichende Fettversorgung. Die aus der heimischen Erzeugung zur Verbutterung verfügbare Milchmenge dürfte geringer als im Vorjahr sein. Andererseits dürfte im Zusammenhang mit der Fleischversorgung das inländische Angebot von Schmalz, Talg und Speck im ganzen die Vorjahrshöhe behaupten. Weiterhin ist zu berücksichtigen, daß aus der Zeit der „Milchschwemme“ Vorräte an Butter in das neue Wirtschaftsjahr übernommen wurden. Auch der verstärkte Anfall von Öl infolge der Verfünffachung des inländischen Rapsanbaus darf nicht übersehen werden.

**Eier:** Ähnliches gilt für die Versorgung des Marktes mit Eiern: Die Erzeugung dürfte zwar infolge der verengten Futterbasis wohl kaum die Vorjahrshöhe erreichen, jedoch stehen für den Winter erheblich größere Mengen an Kühlhauseiern zur Verfügung als im Vorjahr.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 8, Unter den Linden 12/13; Fernsprecher: Sammelnummer A 1 Jäger 6455 — Verlag: Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg 36, Ausgabe — Versandort: Berlin — Pressgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 90.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7.75 je Vierteljahr — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt G. m. b. H., Berlin N 65

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		31. Juli bis 5. Aug. 1933	7.-12. Aug. 1933	14.-19. Aug. 1933	21.-26. Aug. 1933	28. Aug. bis 2. Sept. 1933	4.-9. Sept. 1933	11.-16. Sept. 1933	18.-23. Sept. 1933	30. Juli bis 4. Aug. 1934	6.-11. Aug. 1934	13.-18. Aug. 1934	20.-25. Aug. 1934	27. Aug. bis 1. Sept. 1934	3.-8. Sept. 1934	10.-15. Sept. 1934	17.-22. Sept. 1934
		31	32	33	34	35	36	37	38	31	32	33	34	35	36	37	38
<b>1. Tätigkeitsgrad</b>																	
Gesamtzahl der Arbeitslosen <sup>1)</sup> . . . . .	1 000	4463,8	.	4334,2	.	4124,3	.	4068,7	.	2426,0	.	.	.	2397,6	.	.	.
darunter:																	
Hauptunterstützungsempfänger i. d. Arbeitslosenversicherung . . . . .	.	394,5	.	370,8	.	360,3	.	336,9	.	290,2	.	.	.	309,9	.	.	.
— i. d. Krisenunterstützung . . . . .	.	1252,7	.	1204,1	.	1170,1	.	1143,0	.	798,9	.	.	.	783,1	.	.	.
Wohlfahrtserwerbslose . . . . .	.	1766,3	.	.	.	1597,7	.	.	.	762,1	.	.	.	728,4	.	.	.
Arbeitslosigkeit, Großbritannien <sup>2)</sup> . . . . .	.	.	.	.	2411,1	.	.	.	.	.	.	2136,6	.	.	.	.	.
<b>Produktion, arbeitstäglich</b>																	
Steinkohle im Ruhrrevier . . . . .	1 000 t	242,5	250,5	244,1	241,9	250,4	238,8	254,5	254,9	289,9	279,1	290,0	280,8	289,9	283,6	292,1	.
— in Deutsch-Oberschlesien . . . . .	.	49,6	48,2	51,8	50,1	51,4	55,6	54,3	53,7	57,4	53,8	60,6	59,5	56,6	60,2	62,0	.
Kokserzeugung im Ruhrrevier . . . . .	.	46,6	44,7	45,4	46,5	47,2	45,2	45,3	45,2	54,9	52,1	51,5	51,8	52,7	52,3	53,3	.
Steinkohle, Großbritannien <sup>3)</sup> . . . . .	.	644,1	492,3	638,9	640,9	613,3	693,1	637,7	701,3	691,6	549,6	716,5	707,1	693,9	770,4	.	.
<b>Verkehr, arbeitstäglich</b>																	
Wagengestellung der Reichsbahn . . . . .	1 000	101,4	101,3	102,4	105,3	108,1	110,0	112,8	112,0	113,3	111,6	115,6	117,9	119,6	120,7	121,9	.
<b>Kreditsicherheit, arbeitstäglich</b>																	
Wechselproteste } Nach Mit-	Anzahl 1 000 RM	110	124	127	132	95	145	102	132	81	95	80	108	75	94	84	.
teilung einer Zentralstelle		62	64	70	63	51	78	51	73	38	49	42	53	36	42	42	.
Vergleichsverfahren . . . . .	Anzahl	4	2	3	2	5	3	4	3	4	2	2	3	2	2	4	3
Eröffnete Konkurse . . . . .	.	11	10	9	9	9	10	8	8	9	8	9	9	8	7	8	9
<b>Notenbanken<sup>4)</sup></b>																	
Gold- und Devisenbestand . . . . .	Mill. RM	396	409	418	434	455	470	470	475	151	151	152	152	152	152	152	.
davon Reichsbank . . . . .	.	323	336	345	361	382	397	397	402	78	78	78	78	79	79	79	.
Wechsel- und Lombardkredite	.	3494	3298	3241	3144	3478	3363	3299	3177	3677	3539	3472	3388	3808	3673	3660	.
davon Reichsbank . . . . .	.	3346	3153	3097	2999	3327	3215	3150	3029	3540	3405	3339	3256	3671	3541	3527	.
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeit) . . . . .	.	523	441	465	536	522	487	499	518	770	748	785	829	835	787	845	.
davon Reichsbank . . . . .	.	412	331	353	420	415	378	390	408	649	626	660	702	717	668	723	.
Bundes-Reserve-Banken U. S. A.	Mill. \$	163,5	156,3	165,9	150,1	153,2	144,8	133,2	130,2	21,4	20,6	20,2	19,8	21,0	23,6	23,3	22,0
Diskontierte Wechsel . . . . .	.	2037,9	2048,3	2058,9	2094,0	2128,8	2166,4	2202,7	2237,8	2431,8	2431,8	2431,5	2431,5	2431,8	2431,8	2431,3	2430,7
Regierungssicherheiten . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Zahlungsverkehr</b>																	
Geldumlauf . . . . .	Mill. RM	5530	5378	5282	5146	5570	5431	5371	5254	5706	5556	5465	5324	5768	5630	5554	.
davon Reichsbanknoten . . . . .	.	3484	3372	3322	3245	3516	3414	3376	3302	3761	3639	3586	3494	3817	3701	3653	.
Postcheckverkehr <sup>5)</sup> . . . . .	.	906	944	924	897	992	967	945	915	1094	1111	1087	1004	1214	1150	1117	.
Postcheckguthaben (Bestände)	.	464	460	444	487	450	462	456	453	539	536	523	511	513	521	.	.
<b>2. Wertbewegung</b>																	
<b>Zinssätze</b>																	
Reichsbankdiskont . . . . .	% p. a.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Debetzinsen <sup>6)</sup> der Stempel- . . . . .	.	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Kreditzinsen <sup>7)</sup> vereinigung . . . . .	.	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Tagesgeld . . . . .	.	5,35	4,96	5,05	4,99	5,38	5,21	5,11	4,99	4,82	4,63	4,63	4,62	4,83	4,69	4,64	4,65
Monatsgeld . . . . .	.	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,79	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06	5,06
Privatdiskont . . . . .	.	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,88	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75	3,75
Warenwechsel mit Bankgiro . . . . .	.	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,38	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13	4,13
Rendite der 6% Pfandbriefe . . . . .	.	7,41	7,44	7,47	7,49	7,53	7,63	7,68	7,55	6,77	6,77	6,75	6,74	6,72	6,71	6,70	6,65
Call money New York . . . . .	.	1,00	1,00	1,00	1,00	0,95	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Privatdiskont London . . . . .	.	0,43	0,41	0,38	0,42	0,45	0,44	0,42	0,39	0,78	0,81	0,81	0,81	0,78	0,77	0,74	0,66
— Zürich . . . . .	.	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
— Amsterdam . . . . .	.	1,88	1,18	0,83	0,70	0,92	0,73	0,69	0,64	0,81	0,67	0,63	0,59	0,56	0,56	0,56	0,51
<b>Effektenmarkt</b>																	
<b>Festverz. 6% Wertpapiere</b>																	
Kursniveau, gesamt <sup>8)</sup> . . . . .	v. H.	79,01	78,70	78,55	78,17	77,90	77,06	76,59	78,21	87,41	87,44	87,86	88,00	88,24	88,42	88,59	89,25
—, Pfandbriefe . . . . .	.	81,03	80,62	80,38	80,10	79,69	78,69	78,12	79,45	88,66	88,59	88,91	89,06	89,29	89,48	89,61	90,25
—, Kommunal-Obligationen . . . . .	.	70,73	70,32	70,14	69,99	69,27	68,42	67,87	70,83	85,02	84,89	85,44	85,60	86,03	86,22	86,51	87,21
—, Öffentl. Anleihen <sup>9)</sup> . . . . .	.	81,03	81,12	81,22	80,59	81,16	80,64	80,44	81,92	84,26	84,53	85,26	85,46	85,65	85,78	85,90	86,72
—, Industrie-Obligationen . . . . .	.	75,46	74,92	74,74	73,75	72,92	72,25	71,91	73,07	87,49	88,38	88,82	88,79	88,73	88,84	89,20	89,62
Aktienindex, gesamt . . . . .	1924/26 = 100	68,2	67,3	66,4	64,4	64,8	62,5	61,8	62,4	78,3	79,0	79,5	80,2	81,5	82,6	82,9	83,6
—, Bergbau u. Schwerindustrie . . . . .	.	76,0	74,8	73,0	69,8	71,1	67,3	66,7	67,6	87,2	88,4	88,5	89,0	90,6	91,6	91,4	91,8
—, Verarbeitende Industrie . . . . .	.	62,9	62,0	61,4	59,8	59,8	57,9	57,1	57,9	72,5	73,1	73,7	74,6	75,8	76,7	77,1	78,0
—, Handel und Verkehr . . . . .	.	70,2	69,7	68,9	67,4	67,5	65,8	65,3	65,5	80,2	80,8	81,2	81,9	83,1	84,8	85,0	85,9
<b>Devisenkurse in Berlin</b>																	
New York . . . . .	RM je \$	3,0950	3,1010	3,1290	3,0520	2,9400	2,9183	2,9067	2,7242	2,5150	2,5080	2,4860	2,4818	2,4818	2,4843	2,4765	.
London . . . . .	RM je £	13,97	13,92	13,89	13,83	13,37	13,29	13,40	13,04	12,66	12,65	12,64	12,61	12,47	12,40	12,42	12,37
Paris . . . . .	RM je 100fr	16,46	16,47	16,46	16,46	16,45	16,44	16,43	16,43	16,52	16,52	16,52	16,52	16,52	16,52	16,52	16,51
<b>Warenpreise</b>																	
<b>Indexziffern</b>																	
Reagible Waren <sup>10)</sup> . . . . .	1913=100	60,3	59,3	58,5	58,5	59,6	60,0	59,9	59,1	66,5	65,8	65,7	65,6	65,7	65,8	66,2	66,3
Großhandelspreise (gesamt) . . . . .	.	94,3	94,3	94,2	94,2	94,3	94,2	94,8	95,2	99,7	100,1	100,2	100,1	100,1	100,5	100,3	100,3
Agrarstoffe . . . . .	.	87,5	87,8	87,7	87,6	88,0	88,0	89,6	91,0	99,3	99,8	100,0	99,8	99,8	100,5	99,6	99,8
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren . . . . .	.	90,1	89,8	89,4	89,5	89,4	89,4	89,3	89,2	92,2	92,4	92,5	92,5	92,4	92,5	92,4	92,3
darunter: Fertigwaren . . . . .	.	113,2	113,2	113,4	113,4	113,4	113,5	113,6	115,2	115,3	115,5	115,7	115,7	116,0	116,4	116,4	116,7
darunter: Produktionsgüter . . . . .	.	114,0	114,0	114,1	114,1	114,1	114,1	114,1	114,1	113,9	113,9	113,9	113,9	113,9	114,0	114,0	114,0
Verbrauchsgüter . . . . .	.	112,6	112,6	112,9	112,9	112,9	113,0	113,1	113,3	116,2	116,4	116,7	117,0	117,1	117,6	118,2	118,7
<b>Großhandelsindex:</b>																	
Ver. St. v. Amerika (Fisher) . . . . .	1926=100	70,6	70,3	70,3	70,4	70,8	70,9	71,1	71,6	77,9	77,8	77,8	78,5	79,6	80,2	79,9	.
Großbritannien (Fin. Times) . . . . .	1913=100	92,1	91,4	91,3	91,4	91,7	92,1	92,0	91,7	91,9	92,7	93,3	93,3	93,3	93,3	92,9	91,1
<b>Großhandelspreise</b>																	
Roggen, märk., Berlin, prompt <sup>11)</sup> . . . . .	je 1000 kg	142,2	141,1	141,0	141,0	141,8	142,5	143,0	143,5	159,0	159,0	159,0	159,0				

Es enthalten: Übersicht A Angaben über Preise, Zinssätze, Effektenkurse, Notenbanken, Kreditbanken, Sparkassen, Emissionen, Kreditsicherheit, Reichsfinanzen, Löhne; Übersicht B Angaben über Außenhandel, Einzelhandel, Handwerk, Genossenschaften, Verkehr; Übersicht C Angaben über Produktion, Verbrauch; Übersicht D Angaben über Arbeitsmarkt, Beschäftigung; Übersicht E Angaben über das Ausland (erscheint vorläufig vierteljährlich). — Angaben für die Zeit seit 1924 vgl. „Konjunkturstatistisches Handbuch 1933“, herausgegeben vom I. f. K. (Zu beziehen durch die Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg. Ausgabe, für Abonnenten der Wochenberichte zum Vorzugspreis von RM 4,35; Ladenpreis RM 4,80).

Gegenstand	1933								1934							
	Jun	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Jun	Juli	Aug.*)	
Anzahl der Werktage:	25	26	27	26	26	25	24	26	24	26	24	24	26	26	27	
<b>I. Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Stand am Monatsende</b>																
Zahl d. Beschäft. n. d. Krankenkassenstatistik } in Zahl der Arbeitslosen bei den Arbeitsämtern } 1000 davon Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung . . . . . in der Krisenfürsorge . . . . . Wohlfahrtserwerbslose <sup>1)</sup> . . . . .	13 307 4 857	13 436 4 464	13 716 4 124	13 921 3 850	14 062 3 745	14 020 3 715	13 287 4 059	13 518 3 773	13 967 3 373	14 687 2 798	15 322 2 609	15 560 2 529	15 530 2 481	15 533 2 426	15 546 2 398	
<b>II. Beschäftigung der Industrie (Ergebnisse der Industrierichterstattung<sup>2)</sup>)</b>																
<b>1. Zahl der beschäftigten Arbeiter in v. H. der Arbeiterplatzkapazität</b>																
Produktionsgüterindustrien <sup>3)</sup> . . . . .	41,9	43,0	44,3	46,1	47,0	47,5	44,8	45,3	47,7	51,9	55,6	57,9	59,2	60,1	60,8	
Kraftstoffe <sup>4)</sup> . . . . .	58,1	58,2	58,9	59,9	60,4	60,7	61,0	61,2	61,4	61,6	62,2	62,6	62,7	62,8	62,8	
Großeisenindustrie . . . . .	50,1	51,1	52,4	53,4	54,3	54,8	55,8	57,2	58,8	60,9	64,1	66,2	67,4	68,3	69,3	
N. E. Metallhütten und Walzwerke . . . . .	53,1	54,0	55,1	56,1	57,6	59,7	60,6	61,7	63,8	66,3	68,9	70,5	72,1	72,7	73,2	
Maschinenbau (Neuberechnung) . . . . .	41,0	42,4	43,5	44,4	45,0	46,0	47,4	49,1	51,3	53,7	56,9	58,7	60,0	61,6	62,4	
Elektrotechnik . . . . .	43,0	44,5	46,4	50,4	52,4	54,7	56,0	55,0	55,2	56,4	58,2	60,3	62,4	64,9	66,2	
Fahrzeugbau <sup>5)</sup> . . . . .	46,8	46,5	46,9	47,8	49,2	49,7	51,3	52,7	54,9	60,1	64,9	67,7	70,7	71,7	72,0	
Bauwirtschaft <sup>6)</sup> . . . . .	30,6	32,5	34,7	36,5	37,6	37,2	26,9	27,5	31,8	41,1	48,1	52,1	53,9	54,7	55,9	
Verbrauchsgüterindustrien . . . . .	52,4	52,8	53,5	54,5	55,5	56,1	56,3	55,7	56,7	57,6	58,9	59,7	60,1	60,3	60,8	
Textilindustrie . . . . .	62,7	64,0	63,9	64,6	65,2	65,7	66,5	67,2	68,6	69,8	71,3	71,9	72,5	72,8	72,7	
Industrien für Hausrat und Wohnbedarf . . . . .	46,7	46,9	47,6	49,2	51,6	53,2	52,8	50,2	50,3	51,2	53,0	54,4	55,9	56,9	57,8	
Industrien für Kulturbedarf . . . . .	32,9	33,5	34,6	36,4	38,5	39,8	39,1	35,8	34,9	35,7	36,6	37,0	37,3	37,4	38,7	
Nahrungsmittelindustrien . . . . .	58,8	59,9	60,8	63,0	65,8	65,7	64,8	61,4	63,2	62,9	61,3	63,9	65,6	65,2	66,8	
Genßmittelindustrien . . . . .	68,9	69,5	70,6	71,5	72,4	73,5	73,8	72,3	72,0	73,1	74,3	75,5	75,8	76,3	76,3	
Gesamte Industrie . . . . .	46,5	47,3	48,3	49,7	50,7	51,2	49,7	49,8	51,6	54,4	57,1	58,7	59,6	60,2	60,8	
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung . . . . .	51,6	52,4	52,9	54,2	55,1	56,2	56,9	57,2	58,4	59,8	61,5	62,7	63,6	64,2	64,6	
<b>2. Zahl der geleisteten Arbeiterstunden in v. H. der Arbeiterstundenkapazität</b>																
Produktionsgüterindustrien <sup>3)</sup> . . . . .	37,8	38,2	39,3	40,9	42,4	43,6	41,4	40,9	43,3	48,2	52,6	55,6	56,0	56,7	56,7	
Kraftstoffe <sup>4)</sup> . . . . .	51,7	50,6	50,1	52,2	53,9	57,7	59,9	57,5	57,0	56,4	58,0	58,9	56,4	56,9	56,9	
Großeisenindustrie . . . . .	44,1	43,4	45,7	44,7	46,3	47,4	49,5	50,7	53,1	55,6	60,0	64,1	62,6	63,6	64,3	
N. E. Metallhütten und Walzwerke . . . . .	41,4	42,1	42,6	43,0	45,0	48,4	50,3	50,3	51,9	54,1	56,7	58,6	59,4	59,7	59,1	
Maschinenbau . . . . .	34,8	36,5	37,9	38,3	38,6	40,3	42,8	44,6	46,6	49,9	53,6	56,2	57,0	58,0	59,1	
Elektrotechnik . . . . .	35,2	36,2	38,6	42,8	45,8	49,3	52,2	48,8	49,1	49,9	53,0	54,9	56,8	58,6	58,6	
Fahrzeugbau <sup>5)</sup> . . . . .	43,8	42,3	39,6	42,2	43,0	42,1	45,3	46,2	48,8	55,5	60,4	65,6	67,3	67,1	68,4	
Bauwirtschaft <sup>6)</sup> . . . . .	29,0	30,3	33,0	34,6	35,9	35,4	23,8	24,1	28,8	39,3	46,8	51,0	52,3	53,1	54,2	
Verbrauchsgüterindustrien . . . . .	46,7	45,7	46,9	48,6	49,8	50,6	50,8	48,9	50,7	52,3	53,8	55,1	54,0	52,2	52,8	
Textilindustrie . . . . .	54,2	56,3	56,3	57,0	57,7	58,3	59,9	59,2	61,9	63,7	65,2	64,5	65,7	63,5	60,6	
Industrien für Hausrat und Wohnbedarf . . . . .	41,2	40,9	41,8	43,8	47,1	49,7	47,9	42,4	43,0	45,0	48,4	51,5	52,1	51,0	52,8	
Industrien für Kulturbedarf . . . . .	27,1	27,8	28,8	32,3	35,8	37,9	36,1	29,5	29,2	30,5	31,1	32,4	32,1	31,4	33,6	
Nahrungsmittelindustrien . . . . .	52,6	52,2	52,5	56,9	60,1	61,2	61,0	55,3	57,4	57,6	56,3	60,4	59,7	58,0	60,2	
Genßmittelindustrien . . . . .	64,6	64,0	65,0	66,6	67,9	69,1	67,8	66,3	65,6	65,2	68,5	71,5	69,7	68,8	70,1	
Gesamte Industrie . . . . .	41,7	41,5	42,7	44,3	45,6	46,6	45,4	44,4	46,5	50,0	53,1	55,4	54,9	54,3	55,0	
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung . . . . .	45,4	45,5	46,0	47,2	48,8	50,9	53,1	51,8	52,9	54,8	57,1	58,8	58,2	58,1	57,8	
<b>3. Durchschnittliche tägliche Arbeitszeit der Arbeiter in Stunden<sup>8)</sup></b>																
Produktionsgüterindustrien <sup>3)</sup> . . . . .	7,26	7,19	7,19	7,19	7,27	7,38	7,31	7,19	7,30	7,48	7,59	7,68	7,53	7,49	7,49	
Großeisenindustrie . . . . .	7,23	6,96	7,16	6,89	7,03	7,13	7,31	7,30	7,44	7,49	7,69	7,97	7,66	7,68	7,65	
N. E. Metallhütten und Walzwerke . . . . .	7,11	7,09	7,02	6,96	7,10	7,41	7,58	7,42	7,39	7,43	7,50	7,59	7,53	7,55	7,43	
Maschinenbau . . . . .	6,97	7,10	7,12	7,07	7,05	7,15	7,25	7,42	7,53	7,58	7,67	7,67	7,80	7,82	7,82	
Elektrotechnik . . . . .	6,43	6,33	6,50	6,63	6,84	7,06	7,33	7,06	7,09	7,08	7,27	7,30	7,90	7,22	7,22	
Fahrzeugbau <sup>5)</sup> . . . . .	7,49	7,34	6,83	7,18	7,08	6,93	7,23	7,16	7,31	7,58	7,61	7,73	7,60	7,46	7,57	
Bauwirtschaft <sup>6)</sup> . . . . .	7,73	7,72	7,75	7,73	7,75	7,72	7,11	7,06	7,33	7,73	7,81	7,87	7,80	7,78	7,78	
Verbrauchsgüterindustrien . . . . .	7,25	6,98	7,06	7,16	7,25	7,33	7,34	7,11	7,26	7,39	7,40	7,59	7,47	7,07	7,11	
Textilindustrie . . . . .	6,94	7,00	7,09	7,16	7,17	7,23	7,31	7,19	7,35	7,48	7,52	7,37	7,43	7,12	6,85	
Industrien für Hausrat und Wohnbedarf . . . . .	7,16	7,04	7,06	7,20	7,39	7,60	7,42	6,84	6,96	7,18	7,42	7,70	7,56	7,26	7,35	
Industrien für Kulturbedarf . . . . .	6,62	6,64	6,66	6,98	7,34	7,49	7,35	6,63	6,69	6,81	6,82	7,03	6,88	6,73	6,94	
Nahrungsmittelindustrien . . . . .	7,54	7,28	7,25	7,47	7,58	7,71	7,75	7,44	7,53	7,62	7,60	7,89	7,60	7,40	7,51	
Genßmittelindustrien . . . . .	7,13	6,92	6,95	7,04	7,07	7,36	7,27	7,19	7,15	7,17	7,37	7,63	7,27	7,14	7,25	
Gesamte Industrie . . . . .	7,26	7,10	7,13	7,18	7,26	7,36	7,33	7,15	7,28	7,44	7,50	7,64	7,46	7,31	7,33	
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung . . . . .	7,02	6,93	6,96	6,97	7,08	7,27	7,45	7,25	7,29	7,38	7,48	7,55	7,39	7,31	7,25	
<b>4. Zahl der beschäftigten Angestellten in v. H. der Angestelltenplatzkapazität</b>																
Produktionsgüterindustrien <sup>3)</sup> . . . . .	55,1	55,7	56,7	57,6	58,1	58,8	59,1	59,8	60,7	62,1	64,0	65,3	66,5	67,7	68,3	
Kraftstoffe <sup>4)</sup> . . . . .	73,1	73,3	73,7	74,1	74,0	74,5	74,7	74,7	75,1	75,4	76,0	76,5	76,9	77,2	77,2	
Großeisenindustrie . . . . .	61,9	62,5	63,7	64,4	65,0	65,7	66,2	66,7	67,4	68,2	69,7	71,1	72,6	73,7	74,4	
N. E. Metallhütten und Walzwerke . . . . .	65,7	66,3	66,6	67,2	67,4	68,3	69,6	71,5	72,6	74,1	76,0	76,9	77,8	78,0	79,5	
Maschinenbau . . . . .	52,2	52,9	53,6	54,1	54,8	55,6	56,2	57,4	58,5	60,0	63,2	63,2	64,3	65,4	66,3	
Elektrotechnik . . . . .	55,5	55,8	56,7	57,7	58,6	60,0	61,0	61,8	62,5	63,2	64,8	67,0	68,1	69,4	69,4	
Fahrzeugbau <sup>5)</sup> . . . . .	58,3	58,7	60,3	61,6	62,4	63,1	64,1	65,4	66,2	68,3	70,0	71,6	72,5	73,5	73,5	
Bauwirtschaft <sup>6)</sup> . . . . .	41,0	41,9	43,0	43,7	44,4	45,0	44,9	45,4	46,4	48,6	51,7	53,5	55,5	57,6	58,5	
Verbrauchsgüterindustrien . . . . .	67,1	67,2	67,4	67,4	67,7	68,1	68,6	68,4	68,8	69,5	71,0	71,3	71,5	71,6	71,8	
Textilindustrie . . . . .	75,4	75,7	75,7	75,9	76,2	76,6	77,0	77,2	77,7	78,3	79,3	79,9	80,4	80,7	80,7	
Industrien für Hausrat und Wohnbedarf . . . . .	57,3	57,5	57,6	57,8	58,6	58,8	59,2	59,6	59,5	60,3	61,5	62,1	62,9	63,2	63,6	
Industrien für Kulturbedarf . . . . .	60,9	61,1	61,1	61,8	62,0	62,6	62,8	62,1	61,7	61,6	63,2	63,0	63,2	63,0	63,6	
Nahrungsmittelindustrien . . . . .	76,1	76,3	76,7	77,1	77,3	78,0	78,1	77,5	78,3	78,3	78,9	79,5	79,7	80,1	80,1	
Genßmittelindustrien . . . . .	73,7	74,1	74,4	74,4	74,0	74,3	74,6	74,4	74,4	74,8	75,7	76,3	76,4	76,3	76,7	
Gesamte Industrie . . . . .	60,3	60,6	61,3	61,8	62,2	62,8	63,2	63,5	64,2	65,3	67,0	67,9	68,6	69,3	69,8	
Industrien ohne ausgeprägte Saisonbewegung . . . . .	65,5	65,8	66,4	66,9	67,3	67,9	68,4	69,0	69,8	70,6	71,8	72,7	73,5	74,1	74,5	

1) Ohne Fürsorge- und Notstandsarbeiter. — 2) Die Angaben für die einzelnen Industriezweige und -gruppen sind nur in ihrer Bewegung, nicht in ihrer absoluten Höhe voll miteinander vergleichbar. — 3) Diese Gruppe umfaßt außer den einzeln aufgeführten noch eine große Anzahl anderer Industriezweige. — 4) Stein- und Braunkohlenbergbau. — 5) Ohne Waggon- und Schiffbau. — 6) Baugewerbe und Baustoffindustrien. — 7) Statt der Stunden: Schichten. — 8) Die Ziffern hinter dem Komma bedeuten Dezimalteile einer Stunde. — \*) Z. T. vorläufig.